

Anfragen

richten Sie bitte an
KDA Reutlingen
Jens Junginger
Sekretariat: Petra Randecker
Telefon +49 7121 161771
Telefax +49 7121 411455
petra.randecker@
ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

27 03 11

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
13.08.2011. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 33,80 €

Preise für Vollpension

DZ Dusche/WC 63,30 €
EZ Dusche/WC 76,20 €

Verpflegung

ohne Frühstück,
ohne Unterkunft 25,80 €

In allen Preisen ist die
gesetzliche Mehrwertsteuer
enthalten. Ermäßigung auf
Anfrage möglich

Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider
nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
[www.ev-akademie-boll.de/
agb.html](http://www.ev-akademie-boll.de/agb.html)

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

**Anreise
mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung
Göppingen, nach ca. 5 km rechts
Abzweigung Bad Boll, nach ca.
300 m zweite Einfahrt rechts zur
Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m
links vom Bahnhofsgebäude),
Bussteig K, Linie 20 nach Bad
Boll, Haltestelle Ev.
Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca.
20 Minuten

Als Haus der Evangelischen Lan-
deskirche in Württemberg lädt
die Akademie ein zum Gespräch
über Fragen des Gemeinwohls
und des beruflichen Lebens. Sie
ermutigt zu Klärungen im Geiste
christlicher Humanität und To-
leranz. In ihrem Wirtschaften
richtet sich die Akademie nach
Kriterien der Nachhaltigkeit.

Sie ist nach dem europäischen
EMASplus-Standard zertifiziert.

Zielgruppe

Verbraucher/-innen, Existenz-
gründer; Kommunalpolitiker/-
innen; NGOs, Parteien, Kirchen,
Eine-Welt-Läden und Gruppen,
Umweltorganisationen, Betriebs-
räte, Frauenorganisationen, Mit-
glieder von Verbraucherorgani-
sationen; engagierte Bürger/-
innen und andere Interessierte

Tagungsleitung

Jens Junginger
Kirchlicher Dienst in der
Arbeitswelt Reutlingen /
Evangelische Akademie Bad Boll

Dagmar Embshoff
Netzwerk Solidarische
Ökonomie, Verden

Bernhard Franke
ver.di Stuttgart

Reinhard Hauff
ZEB Zentrum für Entwicklungs-
bezogene Bildung, Stuttgart

Silke Wedemeier
Clean Clothes Campaign,
Stuttgart

**Referentinnen, Referenten
und Mitwirkende**

Christian Felber
Freier Publizist, Wien

Wolfgang Gröll
newWAY Dynamik Et Nahversor-
gungskonzepte, Berg

Walter Strasheim-Weitz
Hess Natur-Textilien, Butzbach

Roberto Sanchez
Journalist, Stuttgart

Jürgen Uhlemann
Die Waldviertler Werkstätten,
Österreich

Elisabeth Voß
Betriebswirtin / Publizistin, Netz
für Selbstverwaltung und
Selbstorganisation e.V., Berlin

In Kooperation mit:



gefördert durch:



Solidarisch wirtschaften Eine andere Ökonomie ist möglich

16. bis 17. September 2011
Evangelische Akademie Bad Boll





Solidarisch wirtschaften Eine andere Ökonomie ist möglich

Eine Umkehr zu einem Wirtschaften im Dienste des Lebens ist notwendig. So hieß es nach der Finanz- und Wirtschaftskrise. Eine freie wirtschaftliche Entfaltung zugunsten einer ausschließlichen Gewinnmaximierung war obsolet geworden. Soziale Verantwortung und Orientierung am Gemeinwohl sollten wieder deutlicher in den Vordergrund gerückt werden. Aber wer soll's richten? Wer sorgt dafür? Der Staat? Die Zivilgesellschaft? Ist das im großen Stil überhaupt möglich? Und wenn ja wie?

Tatsache ist mittlerweile:

Immer mehr Menschen und Initiativen tun sich zusammen. An vielen kleinen Orten wurde bereits damit begonnen, wirtschaftliches Handeln nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit, der Verwirklichung von Lebenschancen, der Gemeinwohlorientierung und der Umweltverträglichkeit auszurichten. Vielfach wurde es aus der Not geboren, wie in den Ländern des Südens auch.

Eine wachsende Zahl von kleineren, mittleren und größeren Betrieben in Deutschland und Europa orientieren sich in ihrer unternehmerischen Philosophie am Nutzen für Mensch und Umwelt, an sozialer Gerechtigkeit sowie an demokratischen Grundprinzipien.

Bei der Tagung stellen sich kleinere und große Betriebe, Genossenschaften, Dorfläden, selbstverwaltete und von der Belegschaft übernommene Betriebe wie zum Beispiel Hess Natur vor.

Der Wiener Publizist Christian Felber eröffnet die Tagung mit dem von ihm entwickelten Konzept einer Gemeinwohl-Ökonomie.

Herzlich eingeladen sind Freundinnen und Freunde einer solidarisch ausgerichteten Ökonomie, Menschen, die neugierig sind und darin eine neue Chance für sich, ihre Ideen oder ihr Gemeinwesen sehen. Menschen, die konkrete Projekte kennenlernen, sich austauschen und vernetzen wollen.

Lassen Sie uns diese Tagung als Forum für die Verbreitung guter Impulse und für die Vernetzung nutzen.

Herzliche Einladung in die
Evangelische Akademie Bad Boll!

Jens Junginger
Dagmar Embshoff
Bernhard Franke
Reinhard Hauff
Silke Wedemeier

Freitag 16. September 2011

- 14:30** **Ankunft / Stehkafee**
- 15:00** **Eröffnung**
- 15:15** **"Gemeinwohl-Ökonomie. Ein Wirtschaftsmodell der Zukunft"**
Christian Felber, Wien
- Diskussion
- 16:45** **Pause**
- 17:00** **Selbstverwaltet – genossenschaftlich – kooperativ**
Ansätze einer solidarischen Ökonomie
Elisabeth Voß, Berlin
- Aussprache
- 18:30** **Abendessen**
- 20:00** **Kooperativen konkret**
Zwei Unternehmen stellen sich vor:
Die Waldviertler Werkstätten,
Österreich – Jürgen Uhlemann;
Mondragon, Spanien – Roberto Sanchez

Samstag 17. September 2011

- 8:00** **Wort in den Tag – Einladung in die Kapelle**
- 8:15** **Frühstück**
- 9:00** **Die Zukunft hat schon begonnen**
Vorstellung der Workshops
(Die Teilnahme an zwei Workshops ist möglich)

9:30

Workshop 1
Genossenschaftsgründung aus Belegschaftshand
Walter Strasheim-Weitz, Hess Natur Textilien GmbH

Workshop 2
Genossenschaften, Selbstverwaltung – wie kann wirtschaftliche Selbsthilfe gelingen?
Elisabeth Voß, NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

Workshop 3
Mondragon – ein genossenschaftliches Großunternehmen
Entstehung / Selbstverständnis / Grundsätze / Perspektiven
Roberto Sanchez, Journalist, Stuttgart

Workshop 4
Wir gründen einen Dorfladen auf Genossenschaftsbasis – wie geht das?
Wolfgang Gröll, newWAY Dynamik & Nahversorgungskonzepte / Dorfladennetzwerk

Workshop 5
Eine Region blüht auf
Die alternative Unternehmensphilosophie der Waldviertler in Österreich
Jürgen Uhlemann

10:30 **Pause**

10:45 **Workshops 1-5**

11:45 **In Zukunft solidarisch wirtschaften**
Potentiale – Probleme – Perspektiven
Schlussdiskussion nach der Fishbowl-Methode
(eine Form der Gruppendiskussion, an der alle aktiv teilnehmen können)

13:00 **Ende der Tagung mit dem Mittagessen**